

# WIRKUNGSÖKONOMIE

---

Wirkung statt Kapital. Für Mensch, Planet und Demokratie.



**DOSSIER**

## Die fünf Wellen öffentlicher Wirkung

Das wirkungsökonomische Modell öffentlicher Kommunikation und Debattenführung.

---

v0.1 · Arbeitsfassung · Stand: Juni 2026

Öffentliche Dossierfassung

Hinweis: Dieses Papier ist kein amtlicher Index und keine validierte Statistik. Es ist ein Konzeptvorschlag, der bestehende Datenquellen, SDG-Indikatoren und wirkungsökonomische Logik zu einem prüfbareren Modell verbindet.

# Dokumentdaten

AUTORIN	Natalie Weber
REFERENZ	Wirkungsökonomie
GELTUNG	Öffentliche Dossierfassung
STAND / VERSION	Juni 2026 · v0.1
STATUS	Arbeitsfassung

## Leitformel

*Wirkung ist neutral und relational. Bewertet wird am Referenzrahmen SDGs, Agenda 2030 und SDG+. Ziel ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie.*

## Publikationsstandard

Dieses Dokument ist als Dossier gesetzt. Die bestehende Reihenfolge und der fachliche Inhalt bleiben bei der Standardisierung unverändert; angepasst werden nur Layout, Formatvorlagen, Titelblatt, Kopf-/Fußzeilen, Tabellenoptik und typografische Konsistenz.

## Inhaltsverzeichnis

## Impressum und Arbeitsstatus

### VORSPANN

**Dieses Dossier ist als Arbeitsfassung für Website, Akademie, Debattenkarten und strategische Kommunikation gedacht.**

Der Text entwickelt das Wellen-Tiefen-Modell zu einem eigenständigen Grundmodell der Wirkungsökonomie für öffentliche Kommunikation und Debattenführung. Er verbindet die fünf sichtbaren Wellen öffentlicher Wirkung mit der Tiefendimension, in der Erfahrungen, Anreize, Macht, Infrastruktur, Medienlogik und institutionelles Vertrauen liegen.

Das Dossier darf als Baukasten gelesen werden: Es enthält Theorie, Begriffe, Website-Architektur, Musterseiten für Debattenkarten, redaktionelle Leitplanken und Formulierungen, die direkt in Inhalte, Akademie-Lektionen oder Präsentationen übernommen werden können.

Die Begriffe folgen der Logik der Wirkungsökonomie: Wirkung ist nicht automatisch positiv. Sie beschreibt tatsächliche Zustandsveränderung. Bei öffentlicher Kommunikation geht es häufig zunächst um Wirkungspotenziale, Wirkungsrisiken, Resonanzräume und plausible Wirkpfade.

- Status: konzeptionelle Arbeitsfassung, nicht empirische Endfassung.

- Ziel: einheitliche Sprache für Debattenkarten und öffentlichen Wirkungsraum.
- Schwerpunkt: Kommunikation verstehen, nicht Menschen bewerten.

**Merksatz:** *Nicht die Person wird bewertet, sondern die Wirkungspotenziale öffentlicher Kommunikation werden sichtbar gemacht.*

## Leitfrage des Dossiers

### VORSPANN

### **Wie lässt sich erklären, dass öffentliche Debatten häufig früher kippen, als Faktenchecks greifen?**

Die Leitfrage lautet nicht: Wie gewinnt man eine Debatte? Die wirkungsökonomische Frage ist tiefer: Wie erzeugen Aussagen, Narrative, Medienformate und Plattformdynamiken öffentliche Wirkung - und wie bleibt eine demokratische Öffentlichkeit unter Druck prüf-, lern- und korrekturfähig?

Die fünf Wellen beschreiben die sichtbare Dynamik: Aufmerksamkeit, Emotion, Deutung, Resonanz und Verschiebung. Die Tiefe beschreibt das, was diese Wellen trägt: soziale Erfahrungen, materielle Lage, Vertrauen, Machtinteressen, Infrastruktur, Medienlogiken und falsche Anreize.

Das Modell ist kein Rhetorikhandbuch und keine Anleitung zur Manipulation. Es ist ein Analyse- und Orientierungsmodell. Es hilft, Debatten nicht nur nach Wahrheit oder Falschheit zu lesen, sondern nach Wirkungspotenzial, Wirkungsgewicht, Resonanzraum und Systemfrage.

- Was wird sichtbar?
- Was wird gefühlt?
- Was wird gedeutet?
- Was wird verstärkt?
- Was verschiebt sich?
- Was liegt darunter?

**Merksatz:** *Fakten prüfen Aussagen. Das Wellen-Tiefen-Modell liest ihre öffentliche Wirkung.*

## Executive Summary

### VORSPANN

### **Das Wellen-Tiefen-Modell ist die Dachlogik für wirkungsökonomische Kommunikation und Debattenanalyse.**

Öffentliche Kommunikation transportiert nicht nur Informationen. Sie setzt Wirkpotenziale frei: Sie bindet Aufmerksamkeit, aktiviert Emotionen, bietet Deutungen an, erzeugt Resonanz und kann politische oder gesellschaftliche Verschiebungen vorbereiten. Diese Dynamik lässt sich in fünf Wellen beschreiben.

Die fünf Wellen sind kein linearer Ablaufplan. Sie sind ein Wirkungsraaster. Manche Debatten bleiben bei Aufmerksamkeit hängen. Andere springen sofort in Emotion, weil ein Thema voraufgeladen ist. Die fünfte Welle entsteht erst dort, wo sich Agenda, Verhalten, Normen, Vertrauen oder Entscheidungen verändern.

Entscheidend ist die Tiefe. Eine Aussage schlägt Wellen, weil sie auf Erfahrungen, Ängste, Ungerechtigkeiten, Infrastrukturlücken, wirtschaftliche Fehlanreize oder beschädigtes Vertrauen trifft. Wirkungsökonomische Kommunikation fragt deshalb nicht nur: Was stimmt? Sondern: Warum wirkt es? Was verdrängt es? Welche Systemfrage müsste gestellt werden?

- Debattenkarten werden zur praktischen Anwendung des Modells.
- Der Debatten-Kompass beantwortet konkrete Narrative.
- Der Resonanz-Kompass prüft Aufmerksamkeitsgewicht gegen Wirkungsgewicht.
- Der Ursachen-Navigator führt von der sichtbaren Welle zur Tiefenstruktur.

**Merksatz:** *Debatten sind nicht nur Meinungs austausch. Sie sind Wirkungs räume.*

#### VORSPANN

### **Das Dossier ist als 100-Seiten-Arbeitsfassung aufgebaut: von der Theorie über die fünf Wellen bis zur konkreten Website- und Debattenkartenlogik.**

Teil I begründet, warum öffentliche Kommunikation wirkungsökonomisch gelesen werden muss. Er klärt den Trivialitätseinwand, grenzt Faktencheck, Folgencheck und Wirkungsanalyse voneinander ab und etabliert die Grundbegriffe.

Teil II entfaltet die fünf Wellen: Aufmerksamkeit, Emotion, Deutung, Resonanz und Verschiebung. Jede Welle erhält Definition, Mechanismus, Fehlsteuerungen, Prüffragen und Anwendungshinweise für Debattenkarten.

Teil III beschreibt die Tiefe des öffentlichen Wirkungsraums. Teil IV übersetzt das Modell in Debattenkarten. Teil V zeigt, wie diese Architektur auf der Website, in der Akademie und in redaktionellen Formaten sichtbar werden kann.

- Teil I: Grundlegung und Begriffe.
- Teil II: Die fünf Wellen öffentlicher Wirkung.
- Teil III: Die Tiefe des Wirkungsraums.
- Teil IV: Debattenkarten und Debattenführung.
- Teil V: Website-Architektur und Werkzeuge.

**Merksatz:** *Das Modell ist Theorie, Werkzeug und redaktionelle Architektur zugleich.*

## **Wie dieses Dossier gelesen werden soll**

#### VORSPANN

**Das Dossier kann linear gelesen werden, funktioniert aber auch als Nachschlagewerk und Baukasten.**

Wer die theoretische Begründung sucht, beginnt mit Teil I. Wer konkrete Debattenkarten bauen will, kann direkt zu Teil IV springen. Wer die Website umbauen möchte, findet in Teil V eine mögliche Navigationslogik für den Bereich Öffentlicher Wirkungsraum.

Die Sprache ist bewusst doppelt angelegt: anschlussfähig für eine breite Öffentlichkeit und präzise genug für Akademie, Redaktion, politische Bildung und wissenschaftliche Weiterentwicklung. Das Modell soll nicht komplizierter wirken, als es ist; es darf aber auch nicht auf den Satz reduziert werden, dass alles irgendwie Folgen habe.

Jede Seite enthält eine Kernaussage, erläuternde Absätze, Prüffragen oder Anwendungen und einen Merksatz. Dadurch kann das Dossier später leicht in Website-Bausteine, Seminarfolien, Glossartexte oder Debattenkarten-Templates zerlegt werden.

- Lesart 1: Grundsatztext für WÖk-Kommunikation.
- Lesart 2: Handbuch für Debattenkarten.
- Lesart 3: Website-Konzept für den öffentlichen Wirkungsraum.
- Lesart 4: Grundlage für Akademiemodule und Workshops.

**Merksatz:** *Ein gutes Modell erklärt nicht alles. Es macht die richtigen Unterschiede sichtbar.*

## Teil I - Warum ein Modell öffentlicher Wirkung nötig ist

### TEIL I

#### **Öffentlichkeit ist kein neutraler Marktplatz von Aussagen. Sie ist ein Wirkungsraum.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Teil I - Warum ein Modell öffentlicher Wirkung nötig ist“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Aussagen fallen in soziale, emotionale und mediale Räume, die bereits vorstrukturiert sind.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: zuerst den Resonanzraum beschreiben, bevor eine Antwort formuliert wird. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Erfahrungen liegen im Raum?
- Welche Medienlogik sortiert die Aufmerksamkeit?
- Welche Gruppen greifen den Satz auf?

**Merksatz:** *Öffentlichkeit ist der Raum, in dem Sprache soziale Wirklichkeit vorbereitet.*

# Der Trivialitätseinwand

## TEIL I

### **Der Einwand „Handlungen haben Wirkung“ verwechselt Alltagsweisheit mit Steuerungsarchitektur.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Der Trivialitätseinwand“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Trivial ist nur, dass Handlungen Folgen haben; nicht trivial ist die Analyse von Wirkungspotenzial, Wirkungsrisiko, Wirkungsraum und Rückkopplung.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: den Unterschied zwischen Folge, Wirkung, Wirkungspotenzial und Wirkungslenkung erklären. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was ist nur Folge?
- Was ist Wirkungspotenzial?
- Welche Rückkopplung entsteht?

**Merksatz:** Die WÖk sagt nicht nur: Es wirkt. Sie fragt: wie, wo, auf wen und mit welcher Rückkopplung?

# Von vernetztem Denken zur Wirkungsökonomie

## TEIL I

### **Vernetztes Denken ist Grundlage, aber es ersetzt keine Wirkungsarchitektur.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Von vernetztem Denken zur Wirkungsökonomie“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Die Wirkungsökonomie geht über die Einsicht hinaus, dass alles zusammenhängt. Sie fragt, wie Wirkungen sichtbar, bewertet und rückgekoppelt werden.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Zusammenhänge nicht nur nennen, sondern in Anreize, Regeln und Antwortqualität übersetzen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Wechselwirkung ist relevant?
- Welche Wirkung ist nicht kompensierbar?
- Welche Rückkopplung verändert Verhalten?

**Merksatz:** *Die WÖk bleibt nicht beim Staunen über Vernetzung stehen.*

## Öffentlichkeit als Wirkungsraum

### TEIL I

#### Öffentlichkeit ist ein Resonanz-, Orientierungs- und Korrektorraum.

Diese Seite vertieft den Baustein „Öffentlichkeit als Wirkungsraum“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. In Öffentlichkeit wird vorgeordnet, was als Problem gilt, wer glaubwürdig erscheint und welche Lösung plausibel wirkt.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Debatten nicht nur als Meinungs austausch, sondern als Wirkungsräume lesen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was wird als Problem definiert?
- Wer gilt als glaubwürdig?
- Welche Lösung wirkt naheliegend?

**Merksatz:** *Demokratie braucht freie Rede und die Fähigkeit, öffentliche Wirkung zu sortieren.*

## Kommunikation ist kein Informationskanal

### TEIL I

## **Sprache transportiert nicht nur Fakten. Sie setzt Beziehungen, Rollen und Deutungen.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Kommunikation ist kein Informationskanal“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Jede Aussage trägt Tonalität, Frame, implizite Schuldzuschreibung, soziale Adresse und emotionale Einladung.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: nicht nur den Sachgehalt, sondern auch Frame, Tonalität und implizite Botschaft prüfen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was wird gesagt?
- Was wird nahegelegt?
- Welche Beziehung wird hergestellt?

**Merksatz:** *Wer nur den Satz prüft, übersieht oft den Raum, den der Satz öffnet.*

## **Der Stein, die Wellen und die Tiefe**

### TEIL I

### **Der Stein ist die Aussage, die Wellen sind öffentliche Dynamiken, die Tiefe sind Systembedingungen.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Der Stein, die Wellen und die Tiefe“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Die Metapher macht sichtbar, dass eine Aussage nicht isoliert wirkt, sondern in einen Resonanzraum fällt und dort Wellen schlägt.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Aussage, Wellen und Tiefenstrukturen getrennt analysieren und anschließend wieder verbinden Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was ist der Stein?
- Welche Wellen entstehen?
- Welche Tiefe trägt die Wellen?

**Merksatz:** *Die reaktive Debatte schaut auf den Stein. Die Wirkungsanalyse schaut auf Stein, Wellen und Tiefe.*

## Das Grundschema des Modells

### TEIL I

#### **Auslöser trifft auf Resonanzraum, daraus entstehen Wellen und Rückkopplungen.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Das Grundschema des Modells“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Das Modell ist nichtlinear: Emotion kann vor Aufmerksamkeit stehen, Resonanz kann Aufmerksamkeit erzeugen, Deutung kann Faktenprüfung vorstrukturieren.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: die dominante Welle bestimmen, statt einen starren Ablauf zu unterstellen. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Welle dominiert?
- Welche Rückkopplung entsteht?
- Welche Welle wurde vorbereitet?

**Merksatz:** *Die fünf Wellen sind kein Ablaufplan, sondern ein Wirkungsaster.*

## Drei Ebenen: Auslöser, Welle, Tiefe

### TEIL I

#### **Jede Debattenkarte sollte zwischen Auslöser, Wellen und Tiefe unterscheiden.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Drei Ebenen: Auslöser, Welle, Tiefe“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Der Auslöser erklärt nicht die ganze Debatte. Die Wellen zeigen die sichtbare Dynamik, die Tiefe erklärt ihre Anschlussfähigkeit.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: jede Debattenkarte in drei Ebenen strukturieren Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was ist der Auslöser?
- Welche Welle läuft?
- Welche Tiefenursache ist aktiv?

**Merksatz:** *Auslöser ohne Tiefe bleibt punktuell. Tiefe ohne Welle bleibt abstrakt.*

## Warum Faktenchecks nicht reichen

### TEIL I

#### **Faktenchecks sind unverzichtbar, aber sie greifen oft erst, wenn der Frame sitzt.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Warum Faktenchecks nicht reichen“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Viele Narrative wirken nicht, weil sie vollständig wahr sind, sondern weil sie eine Deutung anbieten, bevor die Prüfung beginnt.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Faktencheck, Folgencheck und Wirkungsanalyse klar trennen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was stimmt?
- Welche Deutung wird gesetzt?
- Was passiert, wenn die Deutung dominiert?

**Merksatz:** *Fakten sind notwendig. Aber ohne Wirkungsanalyse kommen sie oft zu spät.*

# Folgencheck statt nur Faktencheck

## TEIL I

### **Der Folgencheck prüft, welche Wirklichkeit eine Deutung erzeugen würde.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Folgencheck statt nur Faktencheck“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Eine Aussage kann einen wahren Kern enthalten und trotzdem zu einer falschen politischen Schlussfolgerung führen.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: wahren Kern, Kipppunkt und Folgen der Deutung sichtbar machen. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was stimmt daran?
- Wo kippt es?
- Welche Politik würde daraus folgen?

**Merksatz:** *Nicht jede richtige Beobachtung trägt eine richtige politische Schlussfolgerung.*

# Wirkung, Wirkungspotenzial, Wirkungsrisiko

## TEIL I

### **Bei Medien, Sprache und Debatten muss begrifflich sauber unterschieden werden.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Wirkung, Wirkungspotenzial, Wirkungsrisiko“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Wirkung ist tatsächliche Zustandsveränderung; Wirkungspotenzial ist Möglichkeit; Wirkungsrisiko ist Möglichkeit negativer oder destabilisierender Wirkung.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: bei Debatten meistens von Potenzialen, Risiken und Wirkpfaden sprechen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was ist nachweisbar?
- Was ist plausibel?
- Was ist Risiko?

**Merksatz:** *Bei Kommunikation ist Präzision wichtiger als dramatische Behauptung.*

## Analyse und Nachweis

### TEIL I

#### **Das Modell ersetzt keinen empirischen Wirkungsnachweis. Es strukturiert plausible Wirkpfade.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Analyse und Nachweis“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Debattenkarten sind keine Kausalstudien. Sie zeigen, welche Resonanzräume und Risiken durch Aussagen geöffnet werden können.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Unsicherheit offen markieren und Überkausalität vermeiden Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was ist beobachtet?
- Was ist plausibel?
- Was müsste empirisch geprüft werden?

**Merksatz:** *Das Modell ist ein Debattenradar, kein Richterstuhl.*

## Die demokratische Grenze

### TEIL I

## **Das Modell darf nie als Wahrheitsbehörde oder Meinungskontrolle missverstanden werden.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Die demokratische Grenze“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Demokratische Öffentlichkeit braucht Streit, Zumutung und Widerspruch. Wirkungsanalyse bewertet nicht Menschen, sondern Wirkpfade.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Freiheit und Korrekturfähigkeit gemeinsam schützen. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Bewerten wir Menschen oder Aussagen?
- Gibt es legitime Sorge?
- Wie bleibt Widerspruch möglich?

**Merksatz:** *Demokratische Resilienz entsteht nicht durch weniger Streit, sondern durch bessere Korrekturfähigkeit.*

## **Kernbegriffe für Debattenkarten**

### **TEIL I**

#### **Ein gemeinsames Vokabular verhindert Beliebigkeit.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Kernbegriffe für Debattenkarten“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Auslöser, Wirkungspotenzial, Wirkungsrisiko, Wirkpfad, Resonanzraum, Wirkungsgewicht, Aufmerksamkeitsgewicht, Tiefe und Systemfrage müssen konsistent verwendet werden.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: ein kleines Glossar für jede Debattenkarte mitdenken. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welcher Begriff ist zentral?
- Wird Wirkung neutral verwendet?
- Ist die Systemfrage klar?

**Merksatz:** *Ein Modell wird stark, wenn seine Begriffe wiedererkennbar bleiben.*

## Teil II - Die fünf Wellen im Überblick

### TEIL II

#### **Die fünf Wellen beschreiben, wie ein öffentlicher Auslöser Wirkungspotenziale entfaltet.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Teil II - Die fünf Wellen im Überblick“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Aufmerksamkeit macht sichtbar, Emotion macht fühlbar, Deutung macht bedeutungsvoll, Resonanz macht sozial verstärkt, Verschiebung macht politisch oder gesellschaftlich folgenreich.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: jede Debatte mit den fünf Leitfragen prüfen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was wird sichtbar?
- Was wird gefühlt?
- Was bedeutet es?
- Wer greift es auf?
- Was verändert sich?

**Merksatz:** *Die Wellen zeigen nicht nur, worüber gesprochen wird, sondern wie eine Debatte wirkt.*

## Welle 1: Aufmerksamkeit

### TEIL II

## **Aufmerksamkeit ist die Eintrittsschwelle öffentlicher Wirkung.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Welle 1: Aufmerksamkeit“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Ohne Aufmerksamkeit bleibt selbst das Wichtigste wirkungsarm. Umgekehrt kann eine dünne Aussage enorme Wirkung entfalten, wenn sie Sichtbarkeit bindet.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Sichtbarkeit nicht automatisch mit Relevanz gleichsetzen. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Warum jetzt?
- Wer schaut hin?
- Was wird verdrängt?

**Merksatz:** Die erste Frage lautet: Warum sehen gerade jetzt so viele genau hierhin?

## **Mechanismen der Aufmerksamkeitswelle**

### **TEIL II**

### **Aufmerksamkeit entsteht durch Trigger, Timing, Konflikt, Plattformlogik und Wiederholung.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Mechanismen der Aufmerksamkeitswelle“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Konflikt, Empörung, Angst, Personalisierung und einfache Schuldzuschreibung erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass Medien und Plattformen reagieren.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: die Mechanismen der Sichtbarkeit offenlegen. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welcher Trigger wirkt?
- Welches Timing trägt?
- Welche Wiederholung verstärkt?

**Merksatz:** *Aufmerksamkeit sortiert Öffentlichkeit, bevor Argumente sortiert werden.*

## Fehlsteuerungen der Aufmerksamkeit

### TEIL II

#### **Aufmerksamkeit wird gefährlich, wenn sie Lautstärke statt Wirkung belohnt.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Fehlsteuerungen der Aufmerksamkeit“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Empörung kann den Frame verstärken, den sie kritisieren will. Themen können überhitzen, während leise Hochwirkungsthemen unsichtbar bleiben.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: bewusste Nicht-Verstärkung und Umlenkung auf Systemfragen einüben Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Verstärkt Widerspruch die Welle?
- Wird die Ursache verdeckt?
- Ist Nicht-Reaktion manchmal klüger?

**Merksatz:** *Nicht jede Welle zeigt eine tiefe Strömung.*

## Welle 2: Emotion

### TEIL II

#### **Emotion ist nicht der Feind guter Debatten. Sie ist ein Wirkungsfaktor.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Welle 2: Emotion“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Angst, Wut, Kränkung, Hoffnung und Zugehörigkeit bestimmen, ob Menschen eine Aussage aufnehmen oder abwehren.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Emotionen ernst nehmen, ohne ihnen automatisch Deutungshoheit zu geben. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Emotion dominiert?
- Welche Erfahrung trägt sie?
- Wohin wird sie gelenkt?

**Merksatz:** *Empathie hört die Erfahrung; Populismus kapert sie.*

## Mechanismen der Emotionswelle

### TEIL II

#### **Emotionen entstehen aus Erfahrung, Status, Zugehörigkeit, Bedrohung und Erwartung.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Mechanismen der Emotionswelle“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Sätze wirken stark, wenn sie eine schnelle Beziehung anbieten: wir gegen die, unten gegen oben, Freiheit gegen Bevormundung.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: emotionale Sortierung als Wirkungsmechanismus sichtbar machen. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Wer ist „wir“?
- Wer ist „die“?

- Welche Bedrohung wird erzählt?

**Merksatz:** *Emotion ist politisch, sobald sie Zugehörigkeit und Schuld sortiert.*

## Sorge, Kränkung und Status

### TEIL II

#### **Berechtigte Sorgen müssen von manipulativen Schlussfolgerungen getrennt werden.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Sorge, Kränkung und Status“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Wer echte Sorgen sofort abwertet, verstärkt Misstrauen. Wer sie manipulativ nutzt, verwandelt Erfahrung in Feindbildbindung.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Sorge anerkennen und den Kippunkt markieren. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Sorge ist real?
- Welche Kränkung wird berührt?
- Welche Schlussfolgerung ist manipulativ?

**Merksatz:** *Der wahre Kern einer Sorge gehört nicht denjenigen, die ihn manipulativ nutzen.*

## Emotion ohne Abwertung

### TEIL II

#### **Gute Debattenführung nimmt Gefühle ernst, ohne daraus automatisch Wahrheit zu machen.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Emotion ohne Abwertung“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Zwischen kalter Faktensprache und Stimmungsbedienung liegt eine dritte Möglichkeit: Emotion anerkennen, Deutung prüfen, Folgen sichtbar machen.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden

wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: zweistufig antworten: Erfahrung zuerst, Frame danach. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Wie klingt Anerkennung?
- Wie wird der Frame verschoben?
- Welche Systemfrage folgt?

**Merksatz:** *Empathie ist kein Einverständnis mit jeder Deutung.*

## Welle 3: Deutung

### TEIL II

#### **Deutung ist die Welle, in der aus Ereignissen Problemdefinitionen werden.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Welle 3: Deutung“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Hier entscheidet sich, ob Klimapolitik Schutz oder Verbot, Migration Belastung oder Gestaltungsaufgabe und Bürokratie Ursache oder Reparaturmaschine genannt wird.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Frames erkennen und bessere Deutungen anbieten. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was bedeutet das?
- Wer ist schuld?
- Welche Lösung wirkt naheliegend?

**Merksatz:** *Die Deutungswelle entscheidet, in welchem Raum Fakten ankommen.*

# Frames als Wirkungspotenziale

## TEIL II

### Ein Frame ist ein Deutungsangebot mit Wirkungspotenzial.

Diese Seite vertieft den Baustein „Frames als Wirkungspotenziale“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Frames wählen aus, welche Ursache zählt, wer handelt, wer leidet, wer schuld ist und welche Lösung plausibel wirkt.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: den Frame nicht nur widerlegen, sondern die Systemfrage verändern. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was wird hervorgehoben?
- Was wird ausgeblendet?
- Welche Antwort wird vorgeprägt?

**Merksatz:** *Wer nur gegen einen Frame argumentiert, bleibt oft in ihm gefangen.*

# Narrative und Erzählmuster

## TEIL II

### Narrative sind wiederholte Deutungsmuster mit öffentlichem Gedächtnis.

Diese Seite vertieft den Baustein „Narrative und Erzählmuster“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. „Die da oben“, „wir zahlen für alle“ oder „alles wird verboten“ sortieren viele verschiedene Ereignisse in dieselbe Geschichte.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: das einzelne Narrativ mit dem übergreifenden Muster verbinden. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welches Muster wird wiederholt?
- Welche alte Emotion wird aktiviert?
- Welche Ereignisse werden eingesammelt?

**Merksatz:** *Narrative sind die Langzeitwellen öffentlicher Kommunikation.*

## Deutung und Schuldzuschreibung

### TEIL II

#### **Schuldzuschreibung reduziert Komplexität und erzeugt emotionale Entlastung.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Deutung und Schuldzuschreibung“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Wirkungsökonomisch muss zwischen Verantwortung und Sündenbocklogik unterschieden werden. Verantwortung klärt Handlungsfähigkeit, Sündenbocklogik verschiebt Wut.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Verantwortungsarchitektur statt Feindbildlogik formulieren. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Wer kann etwas ändern?
- Wer wird nur symbolisch beschuldigt?
- Welche Ursache wird verdeckt?

**Merksatz:** *Gute Debattenführung ersetzt Sündenbocklogik durch Verantwortungsarchitektur.*

## Welle 4: Resonanz

### TEIL II

**Resonanz ist die Welle, in der eine Aussage sozial verstärkt wird.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Welle 4: Resonanz“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Zustimmung, Empörung, Ironisierung und Widerspruch können die Sichtbarkeit erhöhen und den Frame verlängern.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Verstärkung nicht nur als Zustimmung verstehen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Wer greift es auf?
- Wer profitiert?
- Welche Gegenrede verstärkt?

**Merksatz:** *Nicht nur Zustimmung ist Resonanz. Auch Empörung kann Verstärkung sein.*

## Resonanzräume

### TEIL II

#### **Ein Resonanzraum ist der soziale, mediale oder emotionale Raum, in dem Aussagen anschlussfähig werden.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Resonanzräume“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Ein Satz, der in einem Raum absurd wirkt, kann in einem anderen Raum bestätigend oder mobilisierend wirken.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: den Raum analysieren, in den der Satz fällt Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Gruppe hört zu?
- Welche Erfahrung teilt sie?

- Welche Medien tragen den Satz?

**Merksatz:** *Ein Satz fällt nie in einen leeren Raum. Er fällt in Resonanz.*

## Plattformlogik und algorithmische Verstärkung

### TEIL II

#### **Digitale Plattformen sind keine neutralen Leitungen. Sie sortieren Sichtbarkeit.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Plattformlogik und algorithmische Verstärkung“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Plattformen belohnen häufig Reaktion, Konflikt, Verweildauer und Identitätsbindung. Dadurch können Wellen künstlich wachsen.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: technische und ökonomische Verstärkungslogiken mitprüfen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Plattform belohnt?
- Welche Reaktion zählt?
- Welche Korrektur fehlt?

**Merksatz:** *Der öffentliche Wirkungsraum wird auch von unsichtbaren Sortiermaschinen geprägt.*

## Gruppen, Milieus und Gegenreaktionen

### TEIL II

#### **Resonanz entsteht, wenn Aussagen Zugehörigkeit berühren.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Gruppen, Milieus und Gegenreaktionen“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Eine Aussage kann Zustimmung und Widerspruch als Identitätstest organisieren. Dann geht es nicht mehr nur um die Sache, sondern um Loyalität.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden

wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Sachfrage und Identitätsprüfung entkoppeln Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Wer fühlt sich bestätigt?
- Wer fühlt sich angegriffen?
- Wird Widerspruch als Verrat markiert?

**Merksatz:** *Debatten kippen, wenn Aussagen zu Zugehörigkeitstests werden.*

## Welle 5: Verschiebung

### TEIL II

#### **Die fünfte Welle entsteht, wenn Kommunikation Agenda, Verhalten, Normen oder Entscheidungen verändert.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Welle 5: Verschiebung“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Verschiebung zeigt sich darin, was sagbarer wird, was undenkbarer wird, welche Politik wahrscheinlicher wird und welches Vertrauen sinkt oder steigt.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: jede Debattenkarte mit einer Folgenperspektive schließen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was verändert sich?
- Was wird normaler?
- Welche Entscheidung wird wahrscheinlicher?

**Merksatz:** *Die fünfte Welle zeigt, wann Debatten Wirklichkeit verschieben.*

# Agenda-Setting und Themenverdrängung

## TEIL II

### Verschiebung beginnt oft damit, dass öffentliche Agenda neu sortiert wird.

Diese Seite vertieft den Baustein „Agenda-Setting und Themenverdrängung“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Jede Debatte hat Opportunitätskosten der Aufmerksamkeit. Lautes kann Wichtiges verdrängen.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Agenda-Radar mit Debattenkarten verknüpfen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was bekommt Raum?
- Was verliert Raum?
- Was müsste auf die Agenda?

**Merksatz:** *Nicht die lauteste Debatte ist automatisch die wichtigste.*

# Normverschiebung

## TEIL II

### Kommunikation wirkt tief, wenn sie das Sagbare und Zumutbare verändert.

Diese Seite vertieft den Baustein „Normverschiebung“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Begriffe können normalisiert, relativiert oder delegitimiert werden. Damit verändern sich demokratische Standards und soziale Schutzräume.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: prüfen, welche Grenzen durch Wiederholung getestet werden Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was wird sagbarer?
- Was wird lächerlich gemacht?
- Welche Grenze verschiebt sich?

**Merksatz:** *Viele politische Verschiebungen beginnen mit wiederholter Sprache.*

## Verhalten, Institutionen und Politik

### TEIL II

#### **Verschiebung wird sichtbar, wenn Debatten Handlungen und Regeln verändern.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Verhalten, Institutionen und Politik“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Menschen ändern Verhalten, Parteien Programme, Medien Auswahl und Institutionen Regeln, weil öffentlicher Druck entsteht.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: plausible Wirkpfade formulieren statt Überkausalität behaupten. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Ändert sich Verhalten?
- Ändert sich Vertrauen?
- Ändert sich Strategie?

**Merksatz:** *Politische Verschiebung entsteht oft, bevor ein Beschluss gefasst wird.*

## Die Wellen sind nichtlinear

### TEIL II

#### **Die fünf Wellen folgen keiner starren Reihenfolge.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Die Wellen sind nichtlinear“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Öffentliche Kommunikation ist ein nichttriviales System: Emotion kann vor Aufmerksamkeit stehen, Resonanz kann Aufmerksamkeit erzeugen, Deutung kann Faktenprüfung vorprägen.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Wellen als Beobachtungskategorien nutzen, nicht als Automatismus Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Welle dominiert?
- Welche Welle springt?
- Welche Rückwirkung läuft?

**Merksatz:** *Das Wellenmodell erklärt Dynamik, nicht Determinismus.*

## Frühindikatoren öffentlicher Wirkung

### TEIL II

#### Das Modell kann als Frühwarnsystem dienen.

Diese Seite vertieft den Baustein „Frühindikatoren öffentlicher Wirkung“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Warnsignale sind schnelle Wiederholung, starke Vereinfachung, Feindbildbildung, institutionelle Delegitimierung und auffällige Verstärkungsnetzwerke.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Frühindikatoren als Orientierung markieren, nicht als Alarmismus Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was beschleunigt?

- Was verengt?
- Wer delegitimiert?

**Merksatz:** Frühwarnung ist kein Verbot. Sie ist Aufmerksamkeit für Wirkung.

## Die Wellenmatrix

### TEIL II

#### Die Wellenmatrix übersetzt das Modell in ein Arbeitsblatt.

Diese Seite vertieft den Baustein „Die Wellenmatrix“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Für jede Welle werden Beobachtung, Risiko und mögliche Antwort notiert. So wird Theorie zum redaktionellen Werkzeug.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: eine wiederholbare Matrix in jede Langkarte integrieren. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Beobachtung?
- Risiko?
- Antwort?

**Merksatz:** Die Matrix macht aus dem Modell ein wiederholbares Instrument.

## Spickzettel: fünf Wellen und eine Tiefe

### TEIL II

#### Die Kurzform des Modells passt auf sechs Fragen.

Diese Seite vertieft den Baustein „Spickzettel: fünf Wellen und eine Tiefe“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Was wird sichtbar? Was wird gefühlt? Was bedeutet es? Wer greift es auf? Was verändert sich? Warum konnte es so wirken?

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden

wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: die sechs Fragen als Website-Merkkarte anbieten Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Sichtbar?
- Gefühlt?
- Gedeutet?
- Verstärkt?
- Verschoben?
- Warum?

**Merksatz:** *Fünf Wellen, eine Tiefe: Das ist die Kurzform des Modells.*

## Teil III - Die Tiefe des öffentlichen Wirkungsraums

### TEIL III

#### Die Tiefe erklärt, warum Aussagen Resonanz finden.

Diese Seite vertieft den Baustein „Teil III - Die Tiefe des öffentlichen Wirkungsraums“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Unter der sichtbaren Debatte liegen Erfahrungen, materielle Lagen, Vertrauensbrüche, Infrastrukturlücken, Machtinteressen und Plattformlogiken.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: jede Wellenanalyse um eine Tiefenanalyse ergänzen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Erfahrung?
- Welche Struktur?
- Welche Ursache?

**Merksatz:** Die Oberfläche zeigt die Wellen. Die Tiefe erklärt ihre Kraft.

## Tiefenschicht 1: Erfahrungen

### TEIL III

#### Öffentliche Wirkung beginnt häufig bei gelebten Erfahrungen.

Diese Seite vertieft den Baustein „Tiefenschicht 1: Erfahrungen“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Menschen reagieren mit Alltag, Biografie, Arbeit, Region, Familie und Enttäuschungen im Gepäck.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Erfahrung anerkennen, aber falsche Deutung prüfen. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Alltagserfahrung?
- Welche Gruppe fühlt sich übersehen?
- Wie wird Anerkennung formuliert?

**Merksatz:** Eine gute Antwort widerspricht nicht der Erfahrung, sondern ihrer falschen Sortierung.

## Tiefenschicht 2: Materielle Lage

### TEIL III

#### Viele Kultur- und Identitätsdebatten tragen reale materielle Unsicherheit.

Diese Seite vertieft den Baustein „Tiefenschicht 2: Materielle Lage“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Einkommen, Mieten, Energiepreise, Arbeit, Gesundheit und Mobilität bilden Resonanzgrundlagen.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: materielle Lage sichtbar machen, statt sie moralisch zu überdecken. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Kosten?
- Welche Lasten?
- Welche Verteilung?

**Merksatz:** *Materielle Unsicherheit darf nicht den falschen Deutungen überlassen werden.*

## Tiefenschicht 3: Infrastruktur

### TEIL III

#### **Viele Freiheitsdebatten sind verdeckte Infrastrukturdebatten.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Tiefenschicht 3: Infrastruktur“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Veränderung wirkt wie Verbot, wenn Alternativen fehlen: ÖPNV, Wohnraum, Verwaltung, Energie, Bildung oder digitale Zugänge.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: nach fehlenden Alternativen fragen. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Alternative fehlt?
- Wer trägt die Zumutung?
- Welche Investition wirkt?

**Merksatz:** *Viele Verbotsdebatten sind in Wahrheit Debatten über fehlende Alternativen.*

## Tiefenschicht 4: Anreize und Preise

### TEIL III

## Falsche Preise erzeugen falsche Debatten.

Diese Seite vertieft den Baustein „Tiefenschicht 4: Anreize und Preise“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Wenn fossile Folgekosten, Ausbeutung oder Gesundheitsschäden im Preis verschwinden, wirken nachhaltige Lösungen künstlich teuer.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Preisblindheit als Tiefenursache erklären Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Kosten sind sichtbar?
- Welche sind externalisiert?
- Welche Anreize sind falsch?

**Merksatz:** *Wer falsche Preise nicht sieht, verwechselt Lösungskosten mit Problemursachen.*

## Tiefenschicht 5: Institutionelles Vertrauen

### TEIL III

### Vertrauen entscheidet, ob Fakten als Orientierung oder Herrschaftssprache wahrgenommen werden.

Diese Seite vertieft den Baustein „Tiefenschicht 5: Institutionelles Vertrauen“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Bei beschädigtem Vertrauen werden Korrekturen selbst Teil des Misstrauensframes.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Vertrauen als Systemressource behandeln Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Institution?
- Welche Vertrauensbrüche?
- Welche Transparenz?

**Merksatz:** *Fakten brauchen Vertrauen als Infrastruktur.*

## Tiefenschicht 6: Medien- und Plattformlogik

### TEIL III

#### **Die Form der Öffentlichkeit ist selbst ein Wirkungsfaktor.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Tiefenschicht 6: Medien- und Plattformlogik“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Zuspitzung, Personalisierung, Konflikt und Geschwindigkeit wirken oft stärker als Kontext und Ursachenklärung.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Format und Plattform als Tiefenstruktur prüfen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welches Format?
- Welche Kürzung?
- Welche Sortierlogik?

**Merksatz:** *Die Form der Öffentlichkeit wirkt mit.*

## Tiefenschicht 7: Macht und Interessen

### TEIL III

#### **Nicht jede Resonanz entsteht spontan.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Tiefenschicht 7: Macht und Interessen“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Parteien, Unternehmen, Verbände, Plattformen, Medienakteure oder Einflussstrukturen können Themen strategisch setzen oder verstärken.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Interessen nüchtern benennen, ohne Feindbildlogik. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Wer profitiert?
- Wer verdrängt?
- Welche Struktur gewinnt?

**Merksatz:** *Interessenanalyse ist keine Verschwörung. Sie ist Tiefenarbeit.*

## Tiefenschicht 8: Werte und Zugehörigkeit

### TEIL III

#### **Debatten wirken stark, wenn sie Werte und Zugehörigkeit berühren.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Tiefenschicht 8: Werte und Zugehörigkeit“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Freiheit, Sicherheit, Gerechtigkeit, Anerkennung, Heimat und Verantwortung strukturieren Resonanz.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: gemeinsame Wirkungswerte suchen. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welcher Wert?
- Welche Zugehörigkeit?
- Welche Brücke?

**Merksatz:** *Gute Kommunikation sucht gemeinsame Wirkungswerte.*

# Tiefe und Ursachen-Navigator

## TEIL III

### Der Ursachen-Navigator führt von der sichtbaren Welle zur Systemfrage.

Diese Seite vertieft den Baustein „Tiefe und Ursachen-Navigator“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Er beginnt mit dem sichtbaren Satz und fragt nach Erfahrung, Emotion, Anreiz, Infrastruktur, Institution, Macht und verdeckter Ursache.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: die Debattenkarte mit einer Ursachenlogik verbinden. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was ist sichtbar?
- Was liegt darunter?
- Was müsste geändert werden?

**Merksatz:** *Der Ursachen-Navigator bringt Debatten zurück zum Wirkhebel.*

# Wirkungsgewicht und Aufmerksamkeitsgewicht

## TEIL III

### Der wichtigste Vergleich lautet: Wie laut ist ein Thema und wie tief wirkt es?

Diese Seite vertieft den Baustein „Wirkungsgewicht und Aufmerksamkeitsgewicht“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert.

Aufmerksamkeitsgewicht beschreibt Sichtbarkeit; Wirkungsgewicht beschreibt reale Zustandsrelevanz für Mensch, Planet und Demokratie.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: beide Größen sichtbar in Karten oder Radar darstellen. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Laut?
- Wichtig?
- Angemessen?
- Überhitzt?

**Merksatz:** *Nicht jede laute Debatte ist wichtig. Nicht jede wichtige Debatte ist laut.*

## Überhitzung und blinde Flecken

### TEIL III

#### **Demokratie kann an Überhitzung und Unterbelichtung leiden.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Überhitzung und blinde Flecken“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Überhitzung bindet zu viel Energie; blinde Flecken lassen hohe Wirkungsrisiken unsichtbar.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Agenda-Radar und Resonanz-Kompass zusammen nutzen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was ist überhitzt?
- Was ist unterbelichtet?
- Welche Korrektur?

**Merksatz:** *Demokratische Öffentlichkeit braucht eine bessere Thermodynamik der Aufmerksamkeit.*

## Die bessere Systemfrage

### TEIL III

#### **Jede Debattenkarte sollte in eine bessere Systemfrage münden.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Die bessere Systemfrage“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Die Systemfrage setzt die Debatte in einen tragfähigeren Rahmen: weg von Schuldortierung, hin zu Ursache, Hebel und positiver Netto-Wirkung.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: jede Karte mit einer Systemfrage abschließen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Ursache?
- Welcher Hebel?
- Welche Wirkung?

**Merksatz:** *Die bessere Systemfrage ist der Übergang vom Streit zur Gestaltung.*

## Die Tiefenmatrix

### TEIL III

#### **Die Tiefenmatrix macht Ursachenanalyse wiederholbar.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Die Tiefenmatrix“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Sie enthält Erfahrung, materielle Lage, Infrastruktur, Anreizsystem, Vertrauen, Medienlogik, Machtinteressen und Werte.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: als Arbeitsblatt für Redaktion und Akademie verwenden Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Zeile ist aktiv?
- Welche fehlt?

- Welche Systemfrage folgt?

**Merksatz:** *Die Tiefenmatrix macht aus Bauchgefühl Ursachenanalyse.*

## Von Oberfläche zu Ursache

### TEIL III

#### **Die Tiefendimension schützt das Modell vor Kommunikationskosmetik.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Von Oberfläche zu Ursache“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Ohne Tiefe könnte das Wellenmodell als Spin-Werkzeug missverstanden werden; mit Tiefe bleibt es an realen Zuständen und Wirkhebeln gebunden.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Wirkungsanalyse nicht zur PR-Technik verkürzen. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Ist es Spin?
- Ist die Ursache sichtbar?
- Wird Wirkung rückgekoppelt?

**Merksatz:** *Die Tiefe ist der Schutz des Modells vor Oberflächenkommunikation.*

## Teil IV - Debattenkarten als Anwendung

### TEIL IV

#### **Die Debattenkarte ist das praktische Format des Wellen-Tiefen-Modells.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Teil IV - Debattenkarten als Anwendung“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Sie führt eine Aussage durch wahren Kern, Kippunkt, fünf Wellen, Tiefe, Folgencheck und Systemfrage.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden

wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: alle Karten künftig nach derselben Grundlogik strukturieren Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Aussage?
- Kippunkt?
- Wellen?
- Tiefe?
- Systemfrage?

**Merksatz:** *Jede Debattenkarte ist eine kleine Schule der Wirkungskompetenz.*

## Standardstruktur der Debattenkarte

### TEIL IV

#### **Eine Debattenkarte sollte acht feste Bausteine enthalten.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Standardstruktur der Debattenkarte“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Aussage, implizite Botschaft, wahrer Kern, Kippunkt, fünf Wellen, Tiefe, Folgenrecheck, bessere Systemfrage und Antwort.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: diese Struktur als Template hinterlegen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was wird behauptet?
- Was steckt dahinter?
- Wo kippt es?

**Merksatz:** *Erst sortieren, dann antworten.*

# Stufe 1: Aussage und Kontext

## TEIL IV

### Die Debattenkarte beginnt mit genauer Beschreibung.

Diese Seite vertieft den Baustein „Stufe 1: Aussage und Kontext“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Was wurde gesagt, in welchem Kontext, von wem, in welchem Format und als einzelner Satz oder wiederkehrendes Narrativ?

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: fair zitieren und Kontext sichern Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was genau?
- Welcher Kontext?
- Welche implizite Botschaft?

**Merksatz:** *Faire Analyse beginnt mit sauberer Beschreibung.*

# Stufe 2: Wellenanalyse

## TEIL IV

### Die Wellenanalyse zeigt, wie eine Aussage Dynamik gewinnt.

Diese Seite vertieft den Baustein „Stufe 2: Wellenanalyse“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Aufmerksamkeit, Emotion, Deutung, Resonanz und Verschiebung werden jeweils kurz geprüft.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: dominante Welle bestimmen und Risiken benennen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Welle dominiert?
- Welche droht?
- Welche fehlt?

**Merksatz:** *Die Wellenanalyse ist die Diagnose der sichtbaren Debattendynamik.*

## Stufe 3: Tiefe und Systemfrage

### TEIL IV

#### **Nach den Wellen führt die Karte in die Tiefenstruktur.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Stufe 3: Tiefe und Systemfrage“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Die Karte fragt nach Erfahrung, materieller Lage, Infrastruktur, Anreizlogik, Vertrauen, Medienlogik, Macht und Werten.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: aus der Tiefenanalyse eine bessere Systemfrage formulieren. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Ursache?
- Welche Infrastruktur?
- Welcher Anreiz?

**Merksatz:** *Mit Tiefe wird Antwort zu Orientierung.*

## Stufe 4: Wirkungsrisiko

### TEIL IV

#### **Jede Karte benennt das Wirkungsrisiko der angebotenen Deutung.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Stufe 4: Wirkungsrisiko“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern

Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Wenn eine Logik dominiert, können bestimmte Entscheidungen, Normverschiebungen oder Vertrauensverluste wahrscheinlicher werden.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Wirkungsrisiko klar und fair formulieren Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was wird wahrscheinlicher?
- Was wird unsichtbarer?
- Wer wird belastet?

**Merksatz:** *Wirkungsrisiko ist die Sprache für das, was Faktenchecks allein nicht zeigen.*

## Stufe 5: Antwortqualität

### TEIL IV

#### **Eine gute Antwort ist wahr, fair, verständlich und wirkungsbewusst.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Stufe 5: Antwortqualität“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Sie leugnet den wahren Kern nicht, markiert die Verkürzung und bietet eine bessere Systemfrage an.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: kurze, mittlere und ausführliche Antwortformate entwickeln Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Wahrer Kern?
- Kipppunkt?
- Systemfrage?

**Merksatz:** *Die beste Antwort ist die, die den Raum neu sortiert.*

# Kurze Antwortformate

## TEIL IV

### **Kurze Antworten müssen den Frame brechen, ohne selbst platt zu werden.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Kurze Antwortformate“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Ein guter kurzer Satz enthält Anerkennung des wahren Kerns, Markierung der Verkürzung und Hinweis auf die Systemfrage.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: ein bis drei kurze Sätze pro Debattenkarte formulieren. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was passt in einen Satz?
- Was darf nicht fehlen?
- Ist der Ton fair?

**Merksatz:** *Ein guter kurzer Satz öffnet den Raum.*

# Mittlere Antwortformate

## TEIL IV

### **Mittlere Antworten eignen sich für Website, Newsletter und Interviews.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Mittlere Antwortformate“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Sie verbinden Anerkennung, Kritik der Schlussfolgerung, Tiefenursache und Systemfrage in wenigen Absätzen.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: mittlere Antworten als Standardformat der Website nutzen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Erfahrung?
- Welche Verkürzung?
- Welche Systemfrage?

**Merksatz:** *Die mittlere Antwort ist die Brücke zwischen Gespräch und Dossier.*

## Ausführliche Antwortformate

### TEIL IV

#### **Ausführliche Antworten erklären Wirkfad, Tiefe und Rückkopplung.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Ausführliche Antwortformate“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Sie dienen Dossier, Akademie und vertiefenden Website-Seiten und trainieren die Methode am konkreten Fall.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Langfassungen als Bildungsformat behandeln Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Wellen?
- Welche Tiefe?
- Welche Rückkopplung?

**Merksatz:** *Die ausführliche Karte ist Modelltraining am konkreten Fall.*

## Den wahren Kern ernst nehmen

### TEIL IV

## Starke Debattenkarten beginnen nicht mit Abwehr, sondern mit Anerkennung.

Diese Seite vertieft den Baustein „Den wahren Kern ernst nehmen“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Viele problematische Narrative enthalten einen Kern: Ankommen kostet, Transformation kostet, Bürokratie belastet, Menschen erleben Zumutung.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: den Kern retten und die falsche Schlussfolgerung kritisieren. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was ist berechtigt?
- Was wird daraus gemacht?
- Wo kippt es?

**Merksatz:** *Wer den wahren Kern überlässt, überlässt auch die Menschen, die ihn erleben.*

## Den Kippunkt markieren

### TEIL IV

#### Der Kippunkt ist der präziseste Ort des Widerspruchs.

Diese Seite vertieft den Baustein „Den Kippunkt markieren“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Er zeigt, wo aus einer richtigen Beobachtung eine irreführende Deutung oder politische Schlussfolgerung wird.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Kippunkte explizit als Baustein jeder Karte setzen. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was stimmt?

- Was kippt?
- Welche Folge?

**Merksatz:** *Der Kippunkt ist der Ort, an dem Fairness und Klarheit zusammenkommen.*

## Der Folgencheck in der Debattenkarte

### TEIL IV

#### **Der Folgencheck übersetzt Deutung in mögliche gesellschaftliche Wirkung.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Der Folgencheck in der Debattenkarte“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Er fragt, welche Politik, Norm, Aufmerksamkeit oder Vertrauenslage wahrscheinlicher wird, wenn die Deutung dominiert.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Folgencheck als Pflichtabschluss formulieren Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Welt entsteht?
- Welche Kosten?
- Welche Unsichtbarkeit?

**Merksatz:** *Der Folgencheck fragt nicht nur: Stimmt das? Er fragt: Wohin führt das?*

## Beispielkarte: Klimaschutz macht alles teurer

### TEIL IV

#### **Dieses Narrativ wirkt, weil es Kostenangst ernst berührt und fossile Folgekosten verdeckt.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Beispielkarte: Klimaschutz macht alles teurer“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Der wahre Kern sind Übergangskosten. Der Kippunkt entsteht, wenn Nichtstun als kostenfreie Normalität erscheint.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden

wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Kosten der alten Ordnung sichtbar machen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Wahrer Kern: Übergang kostet.
- Kippunkt: Nichtstun ist nicht gratis.
- Systemfrage: faire Übergangsarchitektur.

**Merksatz:** *Nicht Klimaschutz macht alles teuer. Falsche Preise machen alte Schäden unsichtbar.*

## Beispielkarte: Deutschland rettet nicht allein das Klima

### TEIL IV

#### Das Narrativ reduziert Wirkung auf direkten nationalen Emissionsanteil.

Diese Seite vertieft den Baustein „Beispielkarte: Deutschland rettet nicht allein das Klima“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Der wahre Kern stimmt, der Kippunkt blendet Standards, Märkte, Technologien, Finanzierung und Glaubwürdigkeit aus.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: direkte Tonnen und Systemhebel zusammen erklären Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Wahrer Kern: Deutschland allein reicht nicht.
- Kippunkt: also egal.
- Systemfrage: Hebelwirkung.

**Merksatz:** *Direkte Tonnen sind wichtig. Systemhebel sind zusätzlich entscheidend.*

# Beispielkarte: Migration kostet nur

## TEIL IV

### Dieses Narrativ verengt Migration auf kurzfristige Ausgaben.

Diese Seite vertieft den Baustein „Beispielkarte: Migration kostet nur“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Der wahre Kern sind Kosten des Ankommens. Der Kippunkt liegt im Wort „nur“, weil Integration, Arbeit, Teilgabe und demografische Stabilität verschwinden.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Ankommensarchitektur statt Belastungslogik formulieren Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Kosten?
- Integration?
- Kommunale Infrastruktur?

**Merksatz:** Die Frage ist nicht, ob Ankommen kostet. Die Frage ist, ob das System Wirkung daraus macht.

# Beispielkarte: Ukraine-Hilfe fehlt dann hier

## TEIL IV

### Dieses Narrativ stellt internationale Solidarität gegen soziale Sicherheit im Inland.

Diese Seite vertieft den Baustein „Beispielkarte: Ukraine-Hilfe fehlt dann hier“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Der wahre Kern sind begrenzte Mittel und reale Mängel. Der Kippunkt blendet Sicherheit, europäische Stabilität und Folgekosten von Aggression aus.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Sozialstaat und Sicherheitsordnung nicht gegeneinander ausspielen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Mangel hier?
- Sicherheit dort?
- Gemeinsame Wirkung?

**Merksatz:** *Sicherheit ist ein gemeinsamer Wirkungsraum.*

## Beispielkarte: Die da oben verbieten alles

### TEIL IV

#### **Dieses Narrativ verwandelt Gestaltungsfehler in eine Freiheits- und Machtgeschichte.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Beispielkarte: Die da oben verbieten alles“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Der wahre Kern ist erlebte Zumutung. Der Kipppunkt ist die pauschale Unterstellung, Politik wolle Freiheit zerstören.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: fehlende Alternativen, faire Lasten und Vertrauen erklären. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Zumutung?
- Welche Alternative fehlt?
- Welche Beteiligung?

**Merksatz:** *Viele Verbotsdebatten sind verdeckte Infrastrukturdebatten.*

## Beispielkarte: Woke lenkt von echten Problemen ab

### TEIL IV

#### **Dieses Narrativ stellt Anerkennung gegen materielle Gerechtigkeit.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Beispielkarte: Woke lenkt von echten Problemen ab“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte

transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Der wahre Kern ist Kritik an Symbolpolitik. Der Kipppunkt ist die Abwertung von Würde, Teilhabe und Minderheitenschutz als Luxusproblem.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: materielle und demokratische Wirkung verbinden Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Materielle Frage?
- Teilhabe?
- Schutz?

**Merksatz:** *Teilhabe ist kein Nebenwiderspruch.*

## Beispielkarte: Bürokratie ist das Problem

### TEIL IV

#### **Dieses Narrativ erkennt reale Verwaltungslast, übersieht aber oft den Konstruktionsfehler.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Beispielkarte: Bürokratie ist das Problem“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Der wahre Kern ist bürokratische Belastung. Der Kipppunkt entsteht, wenn jede Regel als Problem gilt und falsche Preise oder Fehlanreize unsichtbar bleiben.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: zwischen Schutzregel und Reparaturregel unterscheiden Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kipppunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Regel schützt?
- Welche repariert?

- Welche Steuerung fehlt?

**Merksatz:** *Bürokratieabbau beginnt beim Reparieren falscher Steuerung.*

## Qualitätskriterien für Debattenkarten

### TEIL IV

#### **Debattenkarten müssen fair, präzise, wirkungsbewusst und demokratisch belastbar sein.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Qualitätskriterien für Debattenkarten“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Sie dürfen nicht verzerren, müssen den wahren Kern nennen, Überkausalität vermeiden und mit einer Systemfrage schließen.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: eine Checkliste vor Veröffentlichung verwenden. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Fair?
- Präzise?
- Tief genug?
- Korrigierbar?

**Merksatz:** *Eine Karte ist gut, wenn sie die Debatte klarer macht.*

## Typische Fehler in Debattenkarten

### TEIL IV

#### **Auch wirkungsökonomische Karten können falsch wirken, wenn sie selbst verkürzen.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Typische Fehler in Debattenkarten“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Risiken sind moralische Überheblichkeit, Überkausalität, Jargon, Antwort ohne Tiefe und falsche Symmetrie.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden

wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: eigene Kommunikationswirkung mitprüfen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Beschämt die Karte?
- Überbehauptet sie?
- Fehlt die Tiefe?

**Merksatz:** *Wirkungskompetenz beginnt mit der Kritik der eigenen Wirkung.*

## Redaktionelle Leitplanken

### TEIL IV

#### Debattenkarten brauchen eine klare redaktionelle Ethik.

Diese Seite vertieft den Baustein „Redaktionelle Leitplanken“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Beschreibung vor Bewertung, wahrer Kern vor Widerspruch, Potenzial vor Kausalbehauptung, Systemfrage vor Schlussformel.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Leitplanken in den Redaktionsprozess integrieren Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Beschreibung?
- Kern?
- Potenzial?
- Systemfrage?

**Merksatz:** *Eine Debattenkarte darf klar sein, aber sie muss korrigierbar bleiben.*

# Ethik der Debattenführung

## TEIL IV

### **Wirkungsökonomische Debattenführung stärkt Öffentlichkeit, nicht Steuerung von Menschen.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Ethik der Debattenführung“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Das Modell darf nicht zur manipulativen Überzeugungstechnik werden. Es versteht Wellen, gewichtet Aufmerksamkeit und führt auf Ursachen zurück.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Orientierung statt Kontrolle als Ziel setzen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Manipulation?
- Orientierung?
- Korrekturfähigkeit?

**Merksatz:** *Das Ziel ist nicht Kontrolle der Öffentlichkeit, sondern ihre bessere Selbstkorrektur.*

# Sprachhaltung

## TEIL IV

### **Die Sprache des Modells sollte ruhig, klar, verbindend und präzise sein.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Sprachhaltung“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Klarheit ohne Verachtung, Empathie ohne Naivität, Streit ohne Entmenschlichung, Wirkung ohne Manipulation.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: eine wiedererkennbare WÖk-Tonalität pflegen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Ruhig?
- Klar?
- Fair?
- Systemisch?

**Merksatz:** Die Sprache der Wirkungsökonomie sortiert, ohne zu erniedrigen.

## Teil V - Website-Architektur

### TEIL V

#### Das Wellen-Tiefen-Modell sollte auf der Website vor die Debattenkarten gestellt werden.

Diese Seite vertieft den Baustein „Teil V - Website-Architektur“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Nutzer:innen sollten zuerst verstehen, welches Modell hinter den Karten steht: öffentlicher Wirkungsraum, fünf Wellen, Tiefe und Systemfrage.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: eine Dachseite „Öffentlicher Wirkungsraum“ vorschalten Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Dachseite?
- Modell?
- Karten?
- Werkzeuge?

**Merksatz:** Die Website sollte Wirkungskompetenz aufbauen.

## Vorschaltseite: Öffentlicher Wirkungsraum

### TEIL V

## **Die Vorschaltseite erklärt, warum Debattenkarten keine normalen Faktenchecks sind.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Vorschaltseite: Öffentlicher Wirkungsraum“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Sie beginnt mit Stein, Wellen und Tiefe und erklärt Faktencheck, Folgencheck und Wirkungsanalyse.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: die Metapher und die Methode zusammen erklären Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Stein?
- Wellen?
- Tiefe?
- Folgencheck?

**Merksatz:** *Erst das Modell, dann die Karten.*

## **Nutzerführung**

### **TEIL V**

### **Die Website sollte von der Metapher zur Anwendung führen.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Nutzerführung“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Eine gute Nutzerführung lautet: Verstehen, Analysieren, Antworten, Vertiefen.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: die Werkzeuge nicht nebeneinanderstellen, sondern als Weg abbilden Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Verstehen?
- Analysieren?
- Antworten?
- Vertiefen?

**Merksatz:** *Gute Navigation führt zu besserer Orientierung.*

## Werkzeuge unter einer Dachlogik

### TEIL V

#### **Die bisherigen Werkzeuge sollten als Funktionen eines Modells erklärt werden.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Werkzeuge unter einer Dachlogik“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Debatten-Kompass, Resonanz-Kompass, Agenda-Radar, Ursachen-Navigator und Resilienz-Prinzipien sind keine konkurrierenden Modelle.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: ein Modell mit mehreren Anwendungen kommunizieren. Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Funktion?
- Welches Werkzeug?
- Welche Verbindung?

**Merksatz:** *Ein Modell, fünf Werkzeuge, viele Karten, eine Sprache.*

## Debatten-Kompass

### TEIL V

#### **Der Debatten-Kompass ist das Werkzeug für Antwortqualität.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Debatten-Kompass“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Er hilft, wenn der Stein bereits im Wasser liegt und ein Narrativ im Raum steht.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: als Methode neben fertigen Debattenkarten anbieten Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Worauf antworte ich?
- Was ist der Frame?
- Was ist die Systemfrage?

**Merksatz:** *Der Debatten-Kompass verhindert Antwort im falschen Frame.*

## Resonanz-Kompass

### TEIL V

#### **Der Resonanz-Kompass fragt, warum genau dieses Thema Wellen schlägt.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Resonanz-Kompass“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Er prüft Aufmerksamkeitsgewicht gegen Wirkungsgewicht und erkennt Überhitzung, blinde Flecken und Ablenkung.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: als Frühinstrument vor Debattenkarten einsetzen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Warum so laut?
- Was wird verdrängt?
- Wie schwer wirkt es?

**Merksatz:** *Der Resonanz-Kompass sieht die Welle, bevor sie mitreißt.*

# Agenda-Radar

## TEIL V

### Der Agenda-Radar ist der Gegenpol zur Empörungslogik.

Diese Seite vertieft den Baustein „Agenda-Radar“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Er markiert leise Hochwirkungsthemen wie Pflege, Prävention, Medienqualität, psychische Gesundheit oder kommunale Resilienz.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: regelmäßig unterbelichtete Wirkungsfragen sichtbar machen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Was fehlt?
- Was ist leise?
- Was ist wirkungsschwer?

**Merksatz:** Eine Gesellschaft kann daran scheitern, das Wichtige zu leise zu behandeln.

# Ursachen-Navigator

## TEIL V

### Der Ursachen-Navigator führt von der sichtbaren Debatte zur Tiefenstruktur.

Diese Seite vertieft den Baustein „Ursachen-Navigator“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Er fragt nach falschen Preisen, fehlender Infrastruktur, sozialen Unsicherheiten, Vertrauensverlust und Machtinteressen.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: von Schlagwort zu Systemfrage führen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Welche Ursache?
- Welcher Hebel?
- Welche Rückkopplung?

**Merksatz:** *Der Ursachen-Navigator bringt Debatten zurück zum Wirkhebel.*

## Resilienz-Prinzipien

### TEIL V

#### **Resilienz-Prinzipien beschreiben das Ziel einer lernfähigen Öffentlichkeit.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Resilienz-Prinzipien“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Eine resiliente Öffentlichkeit hält Konflikt aus, erkennt Frames, nimmt Sorgen ernst und bleibt korrigierbar.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: als Abschluss der Werkzeuglogik platzieren Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Konflikt aushalten?
- Frame erkennen?
- Korrektur ermöglichen?

**Merksatz:** *Resilienz heißt, Wellen zu sehen, ohne von ihnen beherrscht zu werden.*

## Glossar für den Website-Bereich

### TEIL V

#### **Ein kurzes Glossar macht die WÖk-Sprache wiedererkennbar.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Glossar für den Website-Bereich“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert,

sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Auslöser, Wirkpfad, Resonanzraum, Wirkungsgewicht, Aufmerksamkeitsgewicht, Tiefe, Systemfrage und Rückkopplung brauchen einfache Definitionen.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Glossarboxen in Karten integrieren Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Begriff?
- Definition?
- Beispiel?

**Merksatz:** *Wiedererkennbare Begriffe sind Infrastruktur für Wirkungskompetenz.*

## Akademiemodul: Öffentliche Wirkung lesen

### TEIL V

#### **Das Modell eignet sich als Akademiemodul für Medien- und Demokratiekompetenz.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Akademiemodul: Öffentliche Wirkung lesen“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Fünf Lektionen: öffentlicher Wirkungsraum, fünf Wellen, Tiefe, Debattenkarten, resiliente Antwort.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Lernformate mit echten Narrativen entwickeln Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Lektion?
- Übung?
- Transfer?

**Merksatz:** *Wirkungskompetenz entsteht durch Anwendung.*

## Muster für eine Kurzseite

### TEIL V

#### **Jede Debattenkarte braucht eine Kurzversion für schnelle Orientierung.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Muster für eine Kurzseite“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Aussage, wahrer Kern, Kippunkt, kurze Antwort und bessere Systemfrage bilden den Einstieg.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Kurzkarte und Langkarte verlinken Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Aussage?
- Kern?
- Kippunkt?
- Kurzantwort?

**Merksatz:** *Die Kurzkarte ist der schnelle Zugang zur Langlogik.*

## Muster für eine Langseite

### TEIL V

#### **Die Langseite ist die vollständige Debattenkarte nach dem Modell.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Muster für eine Langseite“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Sie enthält Einordnung, Aussage, Botschaft, wahren Kern, Kippunkt, Wellen, Tiefe, Folgencheck, Systemfrage und Antwortbausteine.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Langkarte als Bildungsformat schreiben Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Einordnung?
- Wellen?
- Tiefe?
- Antwort?

**Merksatz:** *Die Langkarte ist Analyse, Antwort und Bildungsformat zugleich.*

## Designhinweise für Website und Dossier

### TEIL V

#### Das Modell braucht eine klare visuelle Sprache.

Diese Seite vertieft den Baustein „Designhinweise für Website und Dossier“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Wellen können horizontal, Tiefe vertikal darunter dargestellt werden. Farben sollten Funktion markieren, nicht Stimmung manipulieren.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: visuelle Orientierung statt Erregung erzeugen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Horizontal?
- Vertikal?
- Barrierefrei?

**Merksatz:** *Das Design sollte Orientierung erzeugen.*

## Positionierung des Modellnamens

## TEIL V

### **Der Name sollte eingängig und fachlich präzise sein.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Positionierung des Modellnamens“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Kommunikativ: Die fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Fachlich: Wellen-Tiefen-Modell des öffentlichen Wirkungsraums. Systemisch: wirkungsökonomisches Modell öffentlicher Kommunikation.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: Haupttitel und Fachbegriff zusammenführen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Kurzname?
- Fachname?
- Untertitel?

**Merksatz:** Die Marke heißt: Fünf Wellen. Die Theorie heißt: Wellen-Tiefen-Modell.

## Schlussformel

### TEIL V

### **Das Modell gibt der Wirkungsökonomie eine starke Sprache für Medien, Demokratie und Debattenkultur.**

Diese Seite vertieft den Baustein „Schlussformel“ im Modell der fünf Wellen öffentlicher Wirkung. Im Zentrum steht die Frage, wie öffentliche Kommunikation nicht nur Inhalte transportiert, sondern Resonanz, Orientierung und Handlungsspielräume verändert. Die Debattenkarten sollten künftig nach dieser Logik strukturiert werden; die Website sollte den öffentlichen Wirkungsraum vorschalten.

Wirkungsökonomisch wird damit sichtbar, dass eine Debatte nicht nur nach wahr oder falsch sortiert werden darf. Entscheidend ist, welches Wirkungspotenzial entsteht: welche Aufmerksamkeit gebunden wird, welche Gefühle aktiviert werden, welche Deutung plausibel erscheint, welche Resonanzräume sich öffnen und welche Verschiebungen möglich werden.

Für die praktische Debattenführung bedeutet das: das Modell als Dacharchitektur der Debattenarbeit setzen Die Debattenkarte sollte den wahren Kern sichern, den Kippunkt der Verkürzung markieren und anschließend eine bessere Systemfrage formulieren.

Die Grenze bleibt dabei demokratisch: Das Modell bewertet keine Menschen und verbietet keine Meinung. Es analysiert Wirkpfade, Resonanzräume und Rückkopplungen, damit öffentliche Kommunikation lernfähiger wird.

- Fakten prüfen den Stein.
- Wirkungsanalyse liest die Wellen.
- Wirkungsökonomie verändert die Tiefe.

**Merksatz:** *Debatten verstehen. Aufmerksamkeit gewichten. Demokratische Resilienz stärken.*